

AM ZEUTHENER SEE

Die Zeitung für alle Zeuthener
und ihre Gäste

Herausgeber der Zeitung und Verlag
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH
Panoramastraße 1
10178 Berlin
Tel.: 0 30 / 28 09 93 45



Mit Amtsblatt
für die Gemeinde Zeuthen

Herausgeber und verantwortlich: Gemeindeverwaltung Zeuthen,
15738 Zeuthen, Schillerstr. 1

20. Jahrgang

Mittwoch, den 14.11.2012

Nummer 11

Aus dem Inhalt

Mit AMTSBLATT für die GEMEINDE ZEUTHEN
im Mittelteil

Aus dem Gemeindeleben

- Die Heimatfreunde berichten Seite 2
- Bürgermeisterstammtisch Seiten 3 und 4
- Postleitzahlnzuordnung Miersdorf Werder Seite 3
- Unterricht einmal anders Seite 4
- „Habichtskraut am Stacheldraht“ Seite 5
- Sozialarbeiter an der Gesamtschule Seite 6

- Endspurt Volksbegehren Nachtflugverbot Seiten 6 und 7
- Gemeinde- und Kinderbibliothek informiert Seite 8
- Von Dieben und Schutzengeln Seite 10
- Adventskonzert und Klassik Populär Seite 11
- Seniorenbeirat Zeuthen Seite 11
- Was – Wann – Wo Seite 13
- Kulturverein Zeuthen Seite 14
- Projekte der Schlossakademie Seite 14
- 19. Weihnachtsmarkt Seite 18



Lokalnachrichten

Die Heimatfreunde berichten Weiter Verlass auf die erfahrenen Mitglieder

Am 27. September haben wir in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung einen neuen Vereinsvorstand gewählt.

Dem neuen Vorstand gehören Herr Joachim Heinig als Vorsitzender, Frau Christa Schindler als Stellvertreterin und als Kassenverantwortliche Frau Brigitte Szimanski an.

Herr Heinig arbeitet als Lärmetechniker im Umwelt- und Naturschutzamt in Marzahn-Hellersdorf.

Er wurde 1953 in Freiberg/Sa. geboren, zog mit seinen Eltern 1962 nach Eichwalde und gründete 1977 eine eigene Familie in Zeuthen.

Seine Interessengebiete sind vor allem die Entwicklung der Eisenbahnstrecke durch Zeuthen, deren Streckenabschnitt von Berlin nach Cottbus in 4 Jahren 150 Jahre alt wird.

Als Webmaster unserer Homepage und eigener Projekte oder als Organisator z.B. der Ausstellung in der Heimatstube 2001 zum 50-jährigen S-Bahn-Jubiläum hat er seit der Gründung des Vereins versucht, die Ortsgeschichte von Zeuthen/Miersdorf und unserer Umgebung anschaulich und interessant zu präsentieren.

Frau Schindler, 1951 im Ortsteil Zeuthen geboren, lebt seit 1974 im Ortsteil Miersdorf und arbeitet seit 1981 im heutigen DESY in der Platanenalle.

Die Liebe zur Heimatgeschichte



Von links nach rechts:

Brigitte Szimanski, Joachim Heinig, Christa Schindler

Foto: Heimatfreunde Zeuthen e.V.

entwickelte sie im Heimatkundeunterricht an der POS I Zeuthen. Seit der Gründung des Vereins ist sie Mitglied und wird ab komendem Jahr endlich mehr Zeit finden, sich aktiv bei der Erforschung der Heimatgeschichte und im Vereinsleben einzubringen.

Frau Szimanski kam 1984 durch Heirat nach Zeuthen.

Viele Jahre als Erzieherin tätig, kennt sie viele Geschichten über Zeuthen und seine Einwohner sowohl von der jüngeren Generation als auch einige „Storys“ durch die anschaulichen Erzählungen ihrer Schwiegermutter. Seit 3 Jahren ist sie Vereinsmitglied und bemüht sich intensiv um die Aufarbeitung des

Teltower Kreisblattes, seit 1 ½ Jahren auch um die Finanzen unseres Vereins.

Für die „jungen Hüpfen“ im Vorstand wird es nicht einfach sein, neben der täglichen Berufstätigkeit auch noch den Kontakt und die Fäden im Verein in der Hand zu halten, aber auf die „alten Hasen“ wird weiterhin Verlass sein.

Zu unserer Mittwochsprechstunde sind Frau Tosch, Frau Paksi und Herr Matern als kompetente Gesprächspartner anzutreffen.

Herr Siegfried Schorrardt betreut weiterhin die Heimatstube und steht gerne nach Voranmeldung für Führungen zur Verfügung. Unterstützung haben wir seit

dem Sommer durch Frau Noack, die uns die notwendige Büroarbeit abnimmt und fleißig das Teltower Kreisblatt aufbereitet. Zu der seit Anfang des Jahres zusätzlich angebotenen Sprechzeit am Dienstagabend kann mit unserem neuen Vorsitzenden Herrn Heinig Kontakt aufgenommen werden, denn dann sind die eisenbahninteressierten Heimatfreunde um Herrn Liedtke und Herrn Szimanski ebenfalls im Forstweg aktiv!

Wer uns bei unserer Arbeit oder mit interessanten eigenen oder neuen Projekten unterstützen möchte, kann sich telefonisch zu den Sprechzeiten oder persönlich im Forstweg melden (dienst. 17-20 Uhr, mittw. 9-12 Uhr).

Wir werden hier an dieser Stelle weiterhin aus unserer Arbeit berichten, das nächste Mal unsere zukünftigen Projekte und Ideen näher vorstellen.

Zum Schluss möchten wir uns ganz herzlich bei Familie Schrader und allen Zeuthenern für ihre Spenden als Ersatz für Blumen anlässlich der Beisetzung unseres ehemaligen Vorsitzenden, Herrn Schrader, bedanken. Ebenso herzlichen Dank für die großzügige Spende an unseren Verein durch das Bestattungsunternehmen Mock.

Christa Schindler,
Brigitte Szimanski,
Joachim Heinig

Lokalnachrichten

Prioritäten setzen

Bürgermeisterstammtisch am 4. Oktober im Generationstreff Zeuthen

Am 4. Oktober 2012 fand beim Seniorenbeirat Zeuthen e.V. im Generationstreff Forstweg 30 ein Bürgermeisterstammtisch mit Frau Beate Burgschweiger und Herrn Schünecke statt. Die informative und konstruktive Beratung war gut besucht und die Gäste waren angenehm überrascht über das mit relativ geringem finanziellen Aufwand und viel Eigenleistung erreichte bessere Ambiente des Generationstreffs. Dafür wurde auch der Gemeinde und den Akteuren des Seniorenbeirats gedankt. Hier wird auch bis zu einer noch nicht bekannten komplexen Lösung für einige Jahre die Heimstatt der Senioren bleiben.

Schwerpunkte der Beratung waren notwendige Aufgaben zur Schaffung und Erhaltung von Rahmenbedingungen, die einen sinnerfüllten und würdigen Lebensabend für den steigenden Anteil der älteren und behinderten Bürger in Zeuthen ermöglichen. Dazu gehören sichere Fuß- und Radwege und der Seniorenbeirat forderte erneut, dass deren Neu- oder Ausbau gegenüber Autostraßen eine höhere Priorität haben muss.

Mit dem gesonderten Ausbau von Fußwegen wurde zwar begonnen, aber das hat bei der Planung noch keine Priorität. Eine konkrete Bedarfsliste nach Rang- und Reihenfolge liegt der Gemeinde vom Seniorenbeirat vor. Leider wurde bei erst neu gebauten Gehwegen wie z.B. in der Parkstraße die Gehwegbefestigung durch Baumwurzeln beschädigt. Hier sind wirksame, wenn auch aufwändigere Lösungen notwendig. Bemängelt wurde, dass noch nicht an allen Kreuzungen durch Absenkung der Bordkante ein Passieren mit Rollstuhl gefahrlos möglich ist. Es wurde erläutert, dass auch bei neuen Wegen eine Kante von 3 cm zur Sicherheit von Sehbehinderten bleiben muss.

Außerdem besteht dringender Handlungsbedarf, lebensnahe rechtliche Regelungen zur Nutzung von Fußwegen durch Radfahrer zu schaffen, was die Bürgermeisterin unterstützen will. Gegenwärtig wird trotz eines formalen Verbots gefahren und geduldet oder geahndet. Das ist ein unhaltbarer Zustand.

Auf die Frage nach dem Bau des Fußgängertunnels mit Aufzügen

am S-Bahnhof informierte die Bürgermeisterin, dass die Planung weitestgehend abgeschlossen ist und voraussichtlich 2014 mit dem Bau begonnen werden soll. Allerdings fehlt dafür noch die Zusage der Bahn.

Es ist erfreulich, dass die Aufstellung von Bänken an bestimmten Wartestellen wie z. B. an Bahnübergängen oder auf langen Fußwegen auf der Grundlage einer Schwerpunktliste des Seniorenbeirats voran geht und von den Senioren sehr begrüßt wird. Leider funktioniert das aus Platzmangel noch nicht an Bushaltestellen.

Auf die Frage, wann die Seestraße (L401) endlich ausgebaut wird, gab die Bürgermeisterin zur Antwort, dass sie keinen Einfluss auf den Bau von Landesstraßen hat und von dort noch keine Mittel eingeplant sind.

Ein weiterer Schwerpunkt war der Bau von bezahlbaren Wohnungen mit einem zunehmend größeren Anteil „Betreutes Wohnen“ oder anderer Wohnformen, die trotz Behinderung eine gewisse Selbständigkeit ermöglichen. Das neueste Beispiel ist die

Seeresidenz in der Heinrich-Heine-Straße, wo der erste Bauabschnitt bereits bezogen ist und der zweite 2013 fertig werden soll. Leider ist der geplante und notwendige Service-Point als medizinische Anlaufstelle für die Bewohner noch nicht fertig.

Hier will sich die Bürgermeisterin einschalten. Es ist vorgesehen, in zwei Jahren mit der Sanierung der gemeindeeigenen Wohnblöcke in der H.-Heine Str. zu beginnen. Hier bietet sich an, einen Teil behindertengerecht mit Außenaufzug umzubauen, z. B. auch als „Betreutes Wohnen“.

Es wurden auch Probleme der gesundheitlichen Versorgung und Betreuung angesprochen. So z. B., dass es in Zeuthen an einer Einrichtung für Tagespflege mangelt. Die Bürgermeisterin schlug vor, 2013 gemeinsam mit dem Seniorenbeirat und allen entsprechenden Diensten einen „Tag der Gesundheit“ durchzuführen.

*K. Müller
Vorsitzender
Seniorenbeirat Zeuthen e.V.*

Postleitzahneuordnung Miersdorfer Werder

Ab 2013 neue Regelung

Im September dieses Jahres hatte die Bürgermeisterin von Zeuthen bei der Deutschen Post AG nach, inwiefern das seit Jahren bestehende Problem der Postleitzahneuordnung von Miersdorf Werder gelöst werden kann. Die Bürger dort haben aufgrund einer anderen Postleitzahl im Postleitzahlenverzeichnis keine ladungsfähige Anschrift und sind dadurch nicht in der Lage, Verträge zu schließen oder Konten zu eröffnen. Mit dem Hinweis, dass die Ortsbezeichnung Miersdorf Werder keine gesetzlich geltende Ortsbezeichnung, nicht einmal ein Ortsteil ist, ersuchte die Bürgermeisterin darum, im Sinne der Wahrung

der rechtlichen Interessen der Bürger, die derzeitige Ortsbezeichnung in „Zeuthen“ umzu-

wandeln – zur besseren Identifikation für die Mitarbeiter der Deutschen Post könne diese mit

„Miersdorf Werder“ ergänzt werden.

Am 18. Oktober konnte die Bürgermeisterin Beate Burgschweiger im Rahmen des Bürgermeisterin-Stammtisch in Miersdorf Werder die Antwort der Deutschen Post AG vom 8. Oktober verkünden:

Die damals für die falsche Zuordnung verantwortliche verkehrstopografische Struktur der Zustellpunkte wurde nun geändert. So wird mit der nächsten Aktualisierung der Online-Portale der Deutschen Post AG ab Januar 2013 die Einführung der neuen Postleitzahl umgesetzt.

K. Asmuss, SB Öffentlichkeitsarbeit

Lokalnachrichten

Postleitzahl, Geocoaching und Lärm waren die Hauptthemen Bürgermeisterin-Stammtisch in Miersdorf Werder mit viel Gesprächsbedarf

Der Stammtisch der Bürgermeisterin Beate Burgschweiger in Miersdorf Werder war am 18. Oktober mit zehn Leuten gut besucht. Gesprächsbedarf gab es allemal. Doch zunächst hatte die Bürgermeisterin eine gute Nachricht zu überbringen: Die Postleitzahl für Miersdorf Werder wird ab voraussichtlich Januar 2013 der des Kerngebiets Zeuthen angeglichen. Zuspruch der Stammtisch-Gäste gab es unter anderem deshalb, da nun auch keine Irritationen beim Wechsel von Stromanbietern u.ä. mehr geschehen können, was bisher ein echtes Problem war. Ein weiteres Thema war beispielsweise die Parkplatzsituation auf der Kurt-Hoffmann-Straße. Angesichts des bevorstehenden Winters könnte es da Probleme mit dem Durchkommen des Räumdienstes geben. Ganzjährig besteht selbstverständlich die zusätzliche Gefahr, dass ein Rettungswagen möglicherweise nicht zum Einsatzziel gelangen könnte. Doch auch ein Rätsel am alten Fährhaus wurde gelöst. Hier äußerten einige Gäste Verwunderung darüber, warum dort Leute aus den unterschiedlichsten Re-



Bürgermeisterin, Beate Burgschweiger im Gespräch mit Anwohnern des Miersdorfer Werder
Foto: K. Asmuss

gionen des Bundesgebietes, z.B. Stuttgart oder München, „...mit Motorrädern und Autos angebraust kommen, zum alten Fährhaus gehen, dort nur ganz kurz verweilen und direkt wieder abrauschen.“

„Ich weiß es!“ ertönte es aus der Ecke des Tisches und es wurde erklärt: „Ich hatte durch Zufall etwas beobachtet, bin dorthin gegangen, wo ein Zettel eingesteckt wurde – und zwar handelt es sich um GEOCOACHING.“ So nennt man die elektronische

Schnipseljagd via Koordinaten, die für Interessierte im Internet veröffentlicht werden. Die Anhänger jener Art der Schatzsuche (z.B. mittels GPS) hinterlassen sowohl vor Ort wie auch im Netz eine Nachricht, dass sie an jenem Ort waren.

Ein sehr ernst zu nehmender Tagesordnungspunkt dagegen war auch der Lärm. In diesem Falle jedoch nicht der aus der Luft, sondern am Boden. Der Neuausbau der Schienen durch die Deutsche Bahn sorgte für Verschlech-

terung – ein Thema, das die Bürgermeisterin in der auch dafür zuständigen Lärmschutzkommission ansprechen will. Zudem spielte der Lärm der Events, der über den Zeuthener See transportiert wird, eine Rolle. Dazu gab die Bürgermeisterin genaue Informationen darüber, wann und unter welchen Bedingungen ein Feuerwerk angemeldet werden muss – für weiteren Handlungsbedarf verwies sie auf das System „Märker“ auf der Homepage der Gemeinde Zeuthen. Dort kann man Beschwerden direkt abgeben und mittels der Ampelfarben den jeweiligen Bearbeitungsstand nachvollziehen.

Es gab noch weitere Themen, die – wie überall – auch in Miersdorf Werder zum Problem werden können: Hundekot, Schneeräumung und so weiter.

Trotz der Ernsthaftigkeit der angesprochenen Punkte und der Tatsache, dass Beate Burgschweigers To-Do-Liste wieder etwas länger geworden ist, war es eine unterhaltsame Runde mit zusätzlichen kleinen Anekdoten aus Miersdorf Werder.

K. Asmuss

SB Öffentlichkeitsarbeit

Unterricht einmal anders mit dem EWE-Infomobil

Schüler der Gesamtschule Paul Dessau bauen Energiemodelle

Energie zum Anfassen haben Mitte September die Schüler der Musikbetonten Gesamtschule Paul Dessau Zeuthen erlebt. Statt Mathe, Deutsch und Biologie standen die Themen Energieerzeugung, Energiesparen und regenerative Energien auf dem Stundenplan.

Grund für den frischen Wind im Unterricht war der Besuch des Schulinfomobils des Energiedienstleisters EWE.

Zum dritten Mal machte das rollende Klassenzimmer an der Zeuthener Schule halt.

Dort zeigten Lehrer der Schule zusammen mit EWE-Mitarbeitern, wie man mit selbst gebauten Energiemodellen Strom erzeugen kann und was es mit den erneuerbaren Energiequellen auf sich hat.

Diese Themen interessierte auch Beate Burgschweiger, Bürgermeisterin der Gemeinde Zeuthen.

Zusammen mit Klaus Zehm aus der EWE Geschäftsregion Brandenburg/Rügen, schaute sie sich am Mittwoch den „Energieunterricht“ der Gesamtschüler einmal genauer an.

Einen Schultag hatte jede Klasse für den Energieunterricht zur Verfügung. Statt ins Klassenzimmer ging es jedoch zunächst in den EWE-Bus, wo es neben einer theoretischen Einführung und Informationen

zum Thema Energieerzeugung auch das notwendige Handwerkszeug für die anstehende Aufgabe gab: Mit Hilfe mobiler Werkstätten sollten die Schüler je nach Interesse Mini-Windräder und Kurbel-Leuchten bauen.

„Es ist schön zu sehen, wie die Jugendlichen spielerisch mit dem Thema erneuerbare Energien in Berührung gebracht werden“, sagte Burgschweiger.

„Ich begrüße diese Form des Lernens ausdrücklich.“

Das Unterrichtskonzept habe sich bereits mehrfach in der Praxis bewährt, so Dr. Thomas Drescher, Schulleiter der Gesamtschule Zeuthen: „Statt die naturwissenschaftlichen Zusam-

menhänge nur im Unterricht zu erläutern, bringt es viel mehr, die Schüler selbst aktiv werden zu lassen, um ein abstraktes Thema wie Energiegewinnung anschaulich zu vermitteln.“

Das ist auch EWE ein Anliegen. „Als regionales Unternehmen ist es uns wichtig, jungen Leuten die Themen Energieerzeugung und erneuerbare Energie, aber auch die Notwendigkeit und Wichtigkeit von Energieeffizienz näher zu bringen“, betonte Zehm.

So lernten sie, dass Strom und Erdgas nicht „einfach so“ ins Haus kommen und durch einen bewussten Umgang mit Energie jeder helfen kann, das Klima zu schützen. EWE

Lokalnachrichten

„Habichtskraut am Stacheldraht – Natur trifft Geschichte“

Projektthema „Deutsche Teilung“ mit vielen neuen Erkenntnissen

Wie der Name schon vermuten lässt, hatte dieses Projekt des Kinder- und Jugendvereins (KJVe.V.) und der Jugendclubleiter aus Zeuthen, Eichwalde und Wildau einen thematischen Schwerpunkt. Es ging darum, den teilnehmenden Jugendlichen die Verbundenheit von geschichtlichen Ereignissen mit der Natur näherzubringen. Da der Tag der deutschen Einheit in den Herbstferien lag und die Projektfahrt in



diesem Zeitraum stattfinden sollte, bot sich das Thema „Deutsche Teilung“ für die Fahrt an. Und was passt da besser zum Thema als der Harz: wo sich Natur und Geschichte direkt begegnen. Hier gab es beispielsweise deutliche Einschnitte in die Natur, um Grenzsicherungs- und Abhöranlagen zu bauen.

Doch bevor es in den Harz ging, trafen sich erst einmal alle Teilnehmer im Zeuthener Jugendclub zu einem Vorbereitungstreffen. Da die meisten jungen Menschen in der Schule noch nicht viel zu diesem Thema erfahren haben, betraten sie teilweise absolutes Neuland und konnten

aber einen ersten Einblick in das Thema bekommen. Das Ergebnis des Treffens waren zwei tolle Collagen; eine zum Thema „Deutsche Teilung“ und eine zum Thema „Der Harz“.

In der ersten Herbstferienwoche war es dann endlich soweit – die 15 Jugendlichen führen mit drei Jugendarbeitern für 5 Tage in den Harz. Am Montag kamen sie am frühen Nachmittag in der Unterkunft, dem Schullandheim Dreiländereck an. Das Schullandheim hat eine naturpädagogische Ausrichtung und deshalb konnte schon beim Schnupperungsgang einiges über die heimischen Wildkräuter gelernt werden. So helfen alle Sorten des Wegerichs zum Beispiel bei Wunden und Abschürfungen und der von Kleingärtnerinnen ungeliebte Giersch hilft bei Rheumaproblemen und Durchfall.

Die folgenden Tage standen ganz im Zeichen der Natur und Geschichte. Es gab zum einen eine Wanderung nach Sorge ins Grenzmuseum – mit Rückweg eine 20 Kilometer lange Wanderung. Die Führung im Grenzmuseum und auf dem dazugehörigen Grenzstreifen war für viele sehr anstrengend nach der Wanderung, aber trotzdem sehr interessant. So zeigte die Bürgermeisterin Frau Winkel, die die Führung machte, wie der Grenzstreifen damals aufgebaut war und sie kannte durch ihre Arbeit beim Grenzmuseum und als Zeitzeugin viele interessante, aber auch schreckliche Geschichten über die Grenze und damalige Fluchtversuche. Zum Abschluss der Führung wurde noch der



Fotos: KJVe. V.

„Ring der Erinnerung“ besichtigt, das Naturdenkmal des Landschaftskünstlers Hermann Prigann. Der Ring mit einem Durchmesser von 70 Metern liegt direkt auf dem ehemaligen Todesstreifen, die frühere Grenze führt mitten hindurch. Im Inneren des Kreises ragen fünf Säulen des alten Grenzzaunes mahndend aus dem Boden hervor. Es war ein anstrengender, aber schöner Tag.

Im Harz besteigen viele Menschen am Tag der deutschen Einheit den Brocken, um die Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten zu feiern. Auch die Jugendgruppe wollte dabei sein, aber das Ganze noch etwas spannender erleben. So wurde ein Ranger organisiert, der mit ihnen eine geführte Wanderung auf den Brocken machte und vieles über die Natur und die Einschnitte während der deutschen Teilung erzählen konnte.

Nach all den vielen erwanderten Kilometern kam ein etwas ruhiger Programmpunkt ganz recht.

Das ostdeutsche Fahrzeugmuseum in Benneckenstein erwartete den Besuch der Jugendgruppe. Hier gibt es wahre Schmuckstücke aus der DDR zu sehen und in den Abteilungen „Camping“ und „Spielzeug“ gewannen die jungen Menschen einen optischen Eindruck vom Alltag und Leben in der DDR.

Zum Abschluss des Projektes trafen sich die jungen Menschen im Jugendclub Wildau, um sich die Fotoshow anzusehen und die vergangenen Tage noch einmal Revue passieren zu lassen. Sie haben viel gesehen und gelernt. Ein wichtiges Stück der eigenen Geschichte war für sie zum Greifen nah.

A. Pokorný
KJVe. V.



Lokalnachrichten

Rainer Hoppe – Sozialarbeiter an der Gesamtschule

Gemeinsam Lösungen finden für Schüler, Lehrer und Eltern

Schule oder Elternhaus – wer ist zuständig? Eine Frage, die bei so manchen Problemen von Schülern nur Zeit und Energie raubt, aber meist keine Lösung bringt. An der „Musikbetonten Gesamtschule Paul Dessau“ in Zeuthen gibt es einen geschützten Raum, in dem man vor nichts zurückweichen oder sich mit organisatorischen Zuständigkeiten herum-schlagen muss, sondern einfach nur lösungsorientiert vorgehen kann. „Das gilt gleichermaßen für Rat suchende Schüler, Lehrer und Eltern“, sagt Rainer Hoppe. Als ausgebildeter Schulsozialarbeiter mit einem fundierten Erfahrungsschatz weiß er, wie wichtig neben jener Vertraulichkeit auch das Prinzip der Freiwilligkeit ist. „Hier wird niemand hergeschickt und so ist es eher möglich, die Geschichte hinter der Geschichte zu finden und den Leidensdruck ausfindig zu machen, um dann gemeinsam Lösungen zu finden.“ Auf die Frage, was die Schwerpunkte seiner Arbeit sind, nennt Rainer Hoppe drei Punkte: Pubertät, Medienkompetenz, Drogenprävention. Gerade die Pubertät wird gern unterschätzt, denn die gibt es immerhin seit Beginn der Menschheit. Rainer Hoppe erläutert zu diesem Thema: „In den letzten 150 Jahren hat eine enor-

me Verschiebung stattgefunden, zum Beispiel durch Lebensform, Ernährung und die Entwicklung des Hirns.

Es gibt biologische Vorgänge, die im Umgang mit Jugendlichen sehr wichtig sind: So schüttet der Körper in diesem Alter das Schlafhormon Melatonin erst ab etwa 23 Uhr aus. Ganz allgemein formuliert ist die Pubertät die Zeit der Krisen, Veränderungen und Verbote.“

Das greift auch über in die Medienkompetenz, denn in diesem Bereich sind die Jugendlichen meist weiter als ihre Eltern. „Seit Urzeiten sind die Eltern die Lehrenden, heute sind es die Jugendlichen, die in manchen Bereichen weiter sind. Auch die Begegnungen sind in der Gegenwart anders, Stichwort: Internet, oder die Tatsache, dass alles zum Event erhoben wird...“ Rainer Hoppe könnte ewig weiterreden, ohne dass Langeweile aufkommt. Er ist der Typ, bei dem man schnell alles andere vergisst und direkt im Thema ist, er ist quasi „kompatibel mit jeder Altersgruppe“.

So wie Rainer Hoppe die Jugendlichen und ihre Probleme wahrnimmt und sich damit beschäftigt, freut er sich andererseits, dass die Elternarbeit durch Schulsozialarbeit viel qualifizierter geworden ist. Es wurde eine



Schulsozialarbeiter Rainer Hoppe und Sonderpädagoge Lars Teichmann
Foto: Lisa Duden

Präventionsarbeit aufgebaut von Theaterstücken über Unterrichtseinheiten zum Thema Rauschmittel oder ein Tag, der ganz im Zeichen des sicheren Internets steht – hier arbeitet man auch mit externen Vereinen und Initiativen zusammen.

Rainer Hoppe kann aber nicht nur gut mit den „bekennenden Pubertanten“, wie er sie augenzwinkernd und liebevoll nennt, sondern es gibt für Eltern und andere Interessierte auch die Reihe „Nur für Erwachsene“ – Kinder stehen thematisch zwar im Mittelpunkt, sind aber abwesend.

Die konstruktive Zusammenarbeit für einen bestmöglichen Start der Jugendlichen ins „Leben da

draußen“ wird an der PAULA groß geschrieben.

„Eng arbeite ich mit meinem Kollegen Lars Teichmann zusammen, der Sonderpädagoge ist und dadurch einen wiederum ganz anderen Ansatz hat. Von ebenfalls unschätzbarem Wert ist auch die Arbeit von Frau Dreer im Bereich der Berufs- und Studienberatung. Dieses Perspektiv- und Transferangebot, das die Schule und der Schulträger in gemeinsamer Verantwortung initiiert haben, ist beispielgebend – und das nicht nur für unsere Region.“

K. Asmuss
SB Öffentlichkeitsarbeit

Endspurt Volksbegehren Nachtflugverbot

Aktionstag am 17. November als zusätzlicher Termin

Zusätzlicher Eintragungstermin in Zeuthen am Samstag, den 17. November von 10:00 bis 13:00 Uhr in der Gemeindebibliothek, Dorfstraße 22. Bitte Personalausweis nicht vergessen. Die Gemeinden Zeuthen, Eichwalde und Schulzendorf haben mit einem Aktionstag am Samstag, den 17. November, eine zusätzliche Möglichkeit für alle geschaffen, die ihre Unterschrift für das Volksbegehren für ein Nachtflugverbot von 22:00 Uhr bis 6:00 Uhr am BER leisten wollen. Gemeinsam signalisieren die

flughafennahen Gemeinden dadurch ihre Bereitschaft, die Eintragung für das Volksbegehren zu unterstützen. Anders als beim Berliner Volksbegehren dürfen die Unterschriften in Brandenburg nicht auf der Straße gesammelt werden. Die Ein-

tragung kann nur in amtliche Listen und nur im Beisein eines Mitarbeiters der Verwaltung oder per Briefwahl erfolgen. Nicht zuletzt diese ungünstige Ausgangslage hat dazu geführt, dass bislang kein Volksbegehren in Brandenburg erfolgreich abge-

schlossen wurde. Unsere Gemeinden leisten daher einen Beitrag dazu, dass es in Brandenburg zu einer echten Premiere kommen kann. Nutzen Sie die Chance, beteiligen Sie sich an dieser Form der direkten Demokratie. Seien Sie dabei, wenn Weichen für unsere Zukunft und die Zukunft unserer Kinder gestellt werden: Acht Stunden Nachtruhe sind für den Erhalt unserer Gesundheit unerlässlich!



Bürgerverein
Leben in Zeuthen BLiZ e.V.
Der Vorstand

Lokalnachrichten

Endspurt beim Volksbegehren Unterschriften für Nachtflugverbot noch bis 3.12.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, am Freitag, den 28. September, ging das Berliner Volksbegehren für ein strenges Nachtflugverbot am BER zu Ende. Der Bürgerverein Leben in Zeuthen BLiZ konnte dank Ihrer Hilfe einen dicken Stapel Unterschriftenlisten einreichen. Für diesen wichtigen Beitrag möchten wir allen danken, die in den Familien, im Bekanntenkreis, in der Arbeit oder direkt auf der Straße gesammelt haben.

Die Berliner Landesabstimmungsleiterin legte am 11. Oktober das endgültige Ergebnis der Auszählung vor. Die erforderliche Anzahl von 173.000 Stimmen wurde trotz der großen Anstrengung knapp verfehlt. Abgegeben wurden 162.294 Stimmen, davon waren 23.165 ungültig. Befürworter für das Nachtflugverbot gab es in allen Bezirken Berlins. Bemerkenswert ist, dass eine hohe Zahl von Unterschriften zustande kam, obwohl die Eröffnung des Flughafens verschoben wurde und der zusätzliche Flugbetrieb des BER für die Berliner Bevölkerung noch keine täglich erfahrbare Realität ist. Auch wenn die nötige Anzahl der Unterschriften nicht erreicht wurde, haben die Bürgerinitiativen in jedem Fall einen Achtungserfolg erzielt. Das Signal an die Berliner Politik ist deutlich: „Dieses Thema ist nicht vom Tisch“.

Eine gute Erfahrung war die enge Zusammenarbeit der Bürgerinitiativen aus Berlin und Brandenburg. Die Kompetenz und die Energie, mit der die Sammlung in Berlin betrieben wurde, nahmen kontinuierlich zu. Allein am letzten Tag der Sammelfrist wurden schließlich bis spät in die Nacht noch über 30.000 Unterschriften geleistet.

Hier wollen wir anknüpfen, wenn jetzt das brandenburgische Volksbegehren seinen Endspurt beginnt. Auf der Montagsdemo am 1. Oktober in Friedrichshagen gaben die Berliner symbolisch den Staffelstab an uns Brandenburger weiter. Auch in Brandenburg werden nun verstärkt Aktivitäten folgen, um das Volksbe-

gehren zu unterstützen und voranzutreiben.

Es bestehen gute Chancen, dass die benötigten 80.000 Unterschriften in Brandenburg zusammenkommen. In der ersten Hälfte der Sammelfrist ist bereits die erste Hälfte der notwendigen Unterschriften geleistet worden. Ausruhen können wir uns allerdings keineswegs. Bitte lassen Sie die Frist nicht verstreichen und leisten Sie Ihre Unterschrift bis zum 3. Dezember im Rathaus, oder fordern Sie Briefwahlunterlagen an. Ein Informationsblatt mit einem entsprechenden Antragsformular hat vor Kurzem jeder Haushalt in Zeuthen erhalten.

Das Volksbegehren ist eine Form der direkten Demokratie. Bürger erhalten hier die Möglichkeit mitzubestimmen. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit. Als stark betroffene und flughafennahe Gemeinde sind wir es uns schuldig, einen großen Beitrag zum Volksbegehren zu leisten!

*Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Bürgerverein
Leben in Zeuthen BLiZ e.V.
Der Vorstand*

Wir wollen Sie auf folgende Termine aufmerksam machen:

**17. November,
10:00 – 13:00 Uhr:**
Aktionstag zum Volksbegehren Brandenburg „BER Nachtflugverbot“ in der Gemeinde- und Kinderbibliothek, Dorfstraße 22

**24. November,
14:00 Uhr:**
Deutschlandweite Großdemonstration, Beginn auf dem Potsdamer Platz.

**29. November,
ab 17:30 Uhr:**
Bürgermeisterstammtisch und Eintragung für das Volksbegehren, Bistro „La Cuvée“, Miersdorfer Chaussee 13.

**Samstag, der 1. Dezember,
9:00 – 16:00**
(parallel zum Weihnachtsmarkt): Sonderöffnung des Rathauses für das Volksbegehren.

„Trendsetter“ im Land Zeuthener Schulessen setzt Maßstäbe

Seit Jahren rückt das Thema „Ernährung“ immer weiter in den Fokus der Menschen, die ihr Leben weiter den Gegebenheiten der Zeit anpassen müssen. In der Schule ebenfalls angekommen, wird längst auch bei den Kleinsten auf Ausgewogenheit geachtet.

Anlass für eine genaueres Hinschauen war der Besuch von Katja Saube von der Vernetzungsstelle Schulverpflegung des MdI des Landes Brandenburg am 6. November in der Grundschule am Wald in Zeuthen: Bürgermeisterin Beate Burgschweiger, Schulleiterin Christine Schleifring und andere nahmen sich Zeit, auch mal einen Blick hinter die Kulissen der allgemeinen Essensversorgung der Schüler zu werfen. So wurde an der Grundschule am Wald eine KochAG etabliert, die ehrenamtlich zwei Mal pro Woche von zwei Müttern geleitet wird; auch im Unterricht spielt das Thema „Umgang mit Ernährung“ eine Rolle.

Ina Seitz, die Vorsitzende der Elternkonferenz und angehende Ernährungswissenschaftlerin, sagt: „Es gibt in allen Einrichtungen Küchenkommissionen, die sich monatlich treffen, so auch in der Grundschule am Wald. Daran nehmen Eltern, Schüler, Erzieher, Lehrer und die WSG als Serviceunternehmen teil und es gibt Platz für Kritik, Lob, Ideen, die dann auch möglichst zeitnah umgesetzt werden...Eigentlich sofort.“

Während der letzten Ausschreibung durch die Gemeinde Zeuthen befand sich der Caterer WSG (Wildauer Servicegesellschaft) gerade in der Vorbereitung der Zertifizierung gemäß den Qualitätsstandards für die Schulverpflegung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE). Klingt kompliziert, doch Heiko Lemke, Niederlassungsleiter der WSG-Küchen, fasst es verständlich zusammen: „Wir bieten nährwertoptimiertes Essen an, altersgerecht, abwechslungsreich – für jedes Kind und jeden Jugendlichen nach Auswahl.“ Und das ist nur ein

Aspekt, der beeindruckt, denn wie Lemke weiter ausführt: „Unser Service geht neben der Teilnahme an der Küchenkommission bis hin zur Essensausgabe schon ein Stück weiter: Für uns gehört auch unsere transparente Lieferantenliste dazu, die jederzeit einsehbar ist – übrigens mit 85 Prozent regionalen Produkten.“

Die Ausschreibung der Gemeinde Zeuthen umfasste damals vier Kindergärten, die Grundschule und die Gesamtschule. Die Elternkonferenz der Grundschule am Wald legte in diesem Zusammenhang vor zwei Jahren Kriterien fest, die sich in erster Linie an der Qualität und erst sekundär am Preis orientierten. Ina Seitz dazu: „Die anfänglichen Vorbehalte aufgrund des höheren Preises haben sich nicht bestätigt, denn seit wir mit der WSG zusammenarbeiten, ist die Anzahl der Essensteilnehmer gestiegen. Kinder und Eltern sind sehr zufrieden, sowohl mit der Qualität und Auswahl des Essens als auch mit dem Service. Das Küchenpersonal ist beliebt und ebenfalls angenehm sind die kurzen und unbürokratischen Wege, z.B. bei der An- und Abbestellung von Essen.“

Am 9. Mai und 16. Oktober diesen Jahres gab es nun die Audits zur Premium-Zertifizierung gemäß der oben genannten Standards – seitdem ist die WSG für „Schule + Essen = Note 1“ zertifiziert. Und das ist im Land Brandenburg einzigartig.

Deshalb ist man sich in der Elternkonferenz der Grundschule am Wald einig, damit auf gewisse Weise zum Trendsetter in Sachen gesunder Schulspeisung geworden zu sein. Doch nicht nur das, wie Ina Seitz betont: „Die Eltern der Elternkonferenz sprechen sich dafür aus, den Vertrag mit der WSG unbürokratisch über das Jahr 2014 hinaus zu verlängern. Von unserer Seite braucht keine neue Ausschreibung stattzufinden.“

*K. Asmuss
SB Öffentlichkeitsarbeit*

Lokalnachrichten

Die Gemeinde- und Kinderbibliothek informiert

Veranstaltungen im November und Vorschau

Unsere nächsten Veranstaltungen in der Bibliothek

Live-Dia-Show „Namibia – Der Diamant Afrikas“ von und mit Kai-Uwe Kückler (Zeuthen)



Namibia überrascht mit spektakulären Landschaften und einer einzigartigen Tierwelt, mit unzähligen Superlativen. Der Berufsfotograf, Profi-Referent und Buchautor Kai-Uwe Kückler führt mit einzigartigen Bildern und humorvollem Live-Kommentar durch die schönsten Landschaften Namibias. In seiner Show nutzt Kai-Uwe Kückler die neuen Möglichkeiten der digitalen Projektion und beweist, dass klassische Erzählkunst und moderne visuelle Präsentation zu einem beeindruckenden Gesamtkunstwerk verschmelzen können.

Diese Dia-Show ist auch für Familien mit Schulkindern geeignet. Kinder bis 12 Jahre erhalten eine kostenlose Eintrittskarte!

Unter den Besuchern wird ein attraktiver Bildband verlost!

Termin:

Samstag 17. November

Beginn: 17.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Mehrzweckhalle Zeuthen,
Schulstr. 4

Eintritt:

im Vorverkauf: 10,00 €

Ermäßigt 5,00 €

in der Bibliothek Zeuthen

Abendkasse: 11,00 €

Ermäßigt 6,00 €

**Ausstellung im Obergeschoss der Bibliothek
Garteninspirationen in den Jahreszeiten – Ölbilder von Elke Mann**



vom 19. November bis 28. Februar 2013

In der kleinen Ausstellung befinden sich Ölbilder, die in Spachteltechnik erstellt wurden.

Die frische Ausstrahlung der hier ausgesuchten Pflanzen mit ihren prächtigen Blüten kann in den Jahreszeiten im Garten angetroffen werden.

Die Maltechnik entstand in längerer Familientradition, in der maßgeschneiderte Spachtel in unterschiedlichen Formen und Größen entwickelt wurden. Mit diesen speziellen Werkzeugen wird die Ölfarbe verarbeitet und in der Regel auf Spanplatten aufgebracht. Erst nach dem längeren Trocknungsprozess kann die Bildoberfläche versiegelt werden.

Mit dieser aufwendigen Methode entstehen sicherlich interessant strukturierte Impressionen von naturalistischen Motiven, die eine bleibende, eigene Plastizität besitzen.

Elke Mann

Berliner Märchentage zu Gast im Land Brandenburg

Die **23. Berliner Märchentage** finden bis 25. November unter dem Motto



„200 Jahre Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm“ statt.

Auch unsere Bibliothek bietet einige Veranstaltungen für Vorschulkinder und Schüler der „Grundschule am Wald“ an.

Gäste sind wie immer herzlich willkommen, eine Reservierung ist aber erforderlich.

(Tel. 033762/93351 oder bibliothek-zeuthen@gmx.de)

14. November

9.00–10.00 + 10.30–11.30 Uhr
„Eine Prinzessin mit Rückenschmerzen?“

Jeronimo erzählt vergessene und bekannte Märchen für die 3. Klasse

21. November

9.30 Uhr und 10.30 Uhr

„Die zertanzten Schuhe“

U. Janning erzählt das Märchen mit Klangschalen und anderen Instrumenten für die Vorschule

23. November

9.30 Uhr und 10.30 Uhr

„Die zertanzten Schuhe“

U. Janning erzählt das Märchen mit Klangschalen und anderen Instrumenten für die Vorschule

Veranstaltungsvorschau Dezember:

„ADVENT IN DER BIBLIOTHEK“



Familiennachmittag am Samstag, 8. Dezember

Nun schon zum 11. Mal laden wir am Samstag vor dem 2. Advent von **14 - 18 Uhr** zum Adventsnachmittag in die Bibliothek ein, denn wir bieten mehr, als nur Bücher!

von 14 – 17 Uhr Kreativangebote für klein und groß:
– **Modellieren und Gestalten mit Papier**

...verschiedene Bastelideen (kostenloses Angebot)

– **Weihnachtsschmuckgestaltung**

...bietet der „Kreativladen“ Königs Wusterhausen an (kleiner Unkostenbeitrag für das Material wird erhoben)

– **Geschenke aus Naturmaterial und Perlen**
gemeinsam gestalten mit Pädagogik-Studenten der Universität Potsdam (kostenloses Angebot)

– **„Advents-Café“ in der Bibliothek**

gemütliche Ecke zum Verweilen mit Kaffee, Tee und weihnachtlichem Gebäck

ab 17.00 Uhr Andersens Koffer-Theater – „Die Nachtigall“

Die Kinder werden nach China, in das Schloss eines chinesischen Kaisers eingeladen. Es ist die poetische Geschichte „vom Schönen im Einfachen“, die musikalisch und märchenhaft erzählt wird. Nach circa 45 Minuten findet die

Lokalnachrichten

Geschichte ihr gutes Ende. Textvorlage ist von H.C. Andersen und durch die Art der Interpretation ein doppelter Andersen geworden – Andersen hoch 2. Anspruchsvolles und erlebnisreiches Theater für Kinder von 3 – 10 Jahren.

Eintritt

(nur für das Theaterspiel)

Kinder 1,00 €

Erwachsene 2,00 €

**Kartenvorverkauf
ab 20. November in der
Bibliothek Reservierung
Tel.: 033762-93351**

NEUERWERBUNGEN

der Erwachsenenbibliothek

(Auswahl Sept. – Oktober)

Romane und Erzählungen

Altaras, A.: Titos Brille – die Geschichte meiner strapaziösen Familie

Arjouni, J.: Cherryman jagt Mister White – wie viel Gewalt erlaubt die Notwehr?

Barreau, N.: Eines Abends in Paris – In einem kleinen Kino in Paris ...

Evers, H.: Der König von Berlin – Kriminalroman, spannend und komisch zugleich

Fallada, H.: Der Bettler, der Glück bringt – die schönsten Geschichten
Fitzek / Tsokos: – Abgeschnitten – Psychothriller der Extraklasse
Follett, K.: Winter der Zeit – Teil 2 der Jahrhundert-Saga

Grjasnowa, O.: Der Russe ist einer, der Birken liebt – die Geschichte einer bemerkenswerten jungen Frau (nominiert für den „Deutschen Buchpreis 2012“)

Link, Ch.: Im Tal des Fuchses – eine Frau verschwindet und niemand weiß, warum

Modick, K.: Sunset – Stationen der Freundschaft zwischen Feuchtwanger und Brecht

Moor, D.: Lieber einmal mehr als mehrmals weniger – Neues aus „Amerika“, Brandenburg

Neuhaus, N.: Böser Wolf – Kriminalroman

Prange, P.: Der Kinderpapst – ein Kind auf dem Papstthron, zerrissen zwischen Macht und Liebe

Schmitt, E.-E.: Die Frau im Spiegel – Drei Frauen aus drei Epochen sind auf d. Suche ...

Schütz, H.: Sepia – der poetische Blick auf die sechziger Jahre

Vanderbeke, B.: Das lässt sich ändern – eine kluge, romantische Liebesgeschichte
Wood, B.: Die Schicksalsgabe – Suche nach dem Geheimnis einer spirituellen Gabe

Zweig, St.: Nirgendwo ist Heimat – mein Leben auf zwei Kontinenten, Autobiographie

Sachliteratur und Erlebnisberichte

Bauer sucht Kultur – das Buch für Neugierige zur bekannten rbb-Fernsehsendung

Esen, J.: Der große Fotokurs – besser fotografieren lernen

Esen, J.: Digitale Fotografie – Grundlagen und Fotopraxis

Henneberg, H.: Schöne grüne Grüße – der rbb-Moderator plaudert über die „Gartenzeit“

Henning, A.: Make Love – ein modernes Aufklärungsbuch, nicht nur für Jugendliche

Höhler, G.: Die Patin – wie Angela Merkel Deutschland umbaut

Hirschhausen, E.: Wohin geht die Liebe, wenn sie durch den Magen durch ist?

Lütz, M.: Bluff! – die Fälschung der Welt

Martin, A.: Mystische Pfade im Harz – 38 Wanderungen auf den Spuren von Mythen ...

Mellgren, J.: Flechten mit Naturmaterial – faszinierende Körbe, Schalen und mehr

Spitzer, M.: Digitale Demenz – wie wir unsere Kinder um den Verstand bringen

Thadeusz, J.: Die vereinigten Zutaten von Amerika – Lebensgeschichten

Abenteuer Hausbau – wir haben die Literatur dazu:

Gabriel, I.: Vom Altbau zum Niedrigenergie und Passivhaus (Ökobuch Verl. 2012)

Haefele, G.: Hauserneuerung – ökologische Baupraxis, mit Anleitung zur Selbsthilfe

Kalle, M.: NORMAL HÄLT DAS – vom Hausbau und anderen Katastrophen

Karnick, J.: Ich glaube, der Fliesenleger ist tot – ein lustiges Baubuch

Königstein, Th.: Ratgeber energiesparendes Bauen (5. aktualisierte Auflage 2012)

Kuhlmey, H.: Kostenfalle Hausbau – Pfusch vermeiden, Baukosten sparen

Linhardt, A.: Attraktiv bauen mit kleinem Budget

Metzger, B.: Bauherren-Handbuch, mit aktueller Energiesparverordnung u. HOAI

Weissenfeld, P.: Holzschutz ohne Gift (Ökobuch Verlag 2011)

NEUERWERBUNGEN der Kinderbibliothek

(Auswahl Sept. – Oktober)

Belletristik und Sachbücher ab 6 Jahre

Boehme, J.: Conni und die Burg der Vampire (Meine Freundin Conni ; 20)

Jonsson, R.: Wickie der Wikinger Vorlesegeschichten

Belletristik ab 10 Jahre

Bertram, R.: Coolman & ich Voll auf die Zwölf Bd. 6

Colfer, E.: Artemis Fowl Das Zeitparadox Bd. 6

Funke, C.: Reckless Lebendige Schatten Bd. 2

Hoßfeld, D.: Conni, Mandy und das große Wiedersehen

Hunter, E.: Warrior Cats Gefährliche Spuren Bd.6

Schmid, Th.: Die Wilden Küken Ab ins Abenteuer! Bd. 6

StarWars Galaxis in Gefahr und andere spannende Geschichten
StarWars Lexikon der Helden, Schurken und Droiden

DVD's

Kinderfilme aus aller Welt – 10 Filme, 10 Geschichten aus der ganzen Welt

Die neue Kinderfilm-Edition der ZEIT ist ein wahrer Filmschatz für **Mädchen und Jungen von 6 bis 12 Jahren.**

Die Edition zeigt in preisgekrönten Spielfilmen, wie Kinder in verschiedenen Ländern dieser Erde leben, wovon sie träumen und welche Erfahrungen sie machen.

Billy Elliot – I will dance (Großbritannien), 2000

Kinder des Himmels (Iran), 1997
Lippels Traum (Deutschland), 2009

Ein Pferd für Winky (Niederlande), 2005

Soul Boy (Kenia), 2010

Die Stimme des Adlers (Schweden/Deutschland), 2009

Tsatsiki – Tintenfische und erste Küsse (Schweden/Griechenland), 1999

Whale Rider (Neuseeland), 2002

Wintertochter (Deutschland/Polen), 2011

Zaina – Königin der Pferde (Marokko), 2005

Zahlreiche neugierige Besucher zu allen unseren Veranstaltungen wünscht sich

Ihr Bibliotheksteam aus Zeuthen.

Lokalnachrichten

Volksbegehren für ein Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr am Flughafen Schönefeld

Unterschreiben Sie bis zum 3. Dezember in Ihrem Rathaus oder fordern Sie Briefwahlunterlagen an!

Das Nachtflugverbot geht uns alle an!

Das Ohr schläft nicht. Es ist zweifelsfrei nachgewiesen: Nächtlicher Fluglärm verursacht in erheblichem Ausmaß Herz- Kreislauf- und andere Krankheiten. Deshalb empfehlen das Umweltbundesamt und die deutsche Ärzteschaft ein Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr am BER und an allen anderen stadtnahen Flughäfen.

Nachtflug macht nicht die Bevölkerung reich, sondern die Billigfluggesellschaften. Sie wollen ihre Maschinen, wie eine Industrieanlage, maximal auslasten. D.h. die Flugzeuge müssen möglichst lange in der Luft gehalten werden. In der Industrie gibt es Nachtschichten, beim Flugverkehr aber werden Zehntausende um ihren Schlaf gebracht. Dieses Konzept ist nicht ausgewogen.

Den Preis zahlen nicht nur die lärmgeplagten Anwohner, sondern die ganze Gesellschaft. Wir alle müssen für die massiv steigenden Gesundheitskosten und Krankheitsfolgekosten im Flughafenumfeld aufkommen.

Durch direkte Demokratie Entscheidungen selbst in die Hand nehmen!

Von Dieben und Schutzengeln

Zeuthener Männerrunde reagierte sofort auf Diebstahl

Was gibt es Neues an der Martin-Luther-Kirche?

Nun, einige von Ihnen werden sich vielleicht gewundert haben, warum so seltsame Gebilde von den Wänden hängen. Ist das moderne Kunst?

Hat sich am Ende gar Christo nach Zeuthen verirrt und die Regenrinnen verpackt?

Leider ist der Grund für diese merkwürdigen Gebilde keineswegs positiver Natur, denn die Kirche wurde Opfer eines dreisten Diebstahls.

So, wie es leider schon vielen anderen Kirchen und auch Mitbürgern gegangen ist, wurden in der Nacht vom 18. zum 19. Juli die kupfernen Fallrohre einfach abgerissen und entwendet.

Das Gotteshaus wirkte seltsam unkomplett und war in der Zeit, in der es einige der heftigsten Regenfälle des Jahres gab, sogar gefährdet.

Wie gut ist es da zu wissen, dass immer jemand da ist, der auf die Kirche schaut und sie in den Zustand versetzt, den man sich wünscht.

Mitglieder der Zeuthener Männerrunde entdeckten den Schaden um 9 Uhr und hatten

bereits gegen Mittag, keine drei Stunden später, ein Provisorium geschaffen, das die Kirche schützte.

Material und Arbeitszeit wurden, ohne ein großes Aufhebens zu machen, zur Verfügung gestellt. Wie gut ist es für unsere Kirche, solche Schutzengel zu haben.

Wie ging es nun weiter? Wurden das Engagement belohnt und die Fallrohre zeitnah ersetzt?

Sie ahnen es.

Eine Nachfrage bei der Versicherung ergab diese Antwort: Es tut uns leid, aber hierbei handelt es sich nicht um einen Versicherungsschaden, daher können wir den Schaden nicht übernehmen, uns sind die Hände gebunden.

Rechtlich richtig?

Ja.

Für die Hilfesuchenden und die Helfer erschütternd?

Um so mehr.

Denn auch wenn die Begründungen der gesetzmäßig vorgegebenen Wahrheit entsprechen, so sind sie für die Betroffenen doch unbefriedigend und sie müssen sich mit Lösungsmöglichkeiten auseinandersetzen.

Bei den Fallrohren der Kirche ist es die Finanzierung.

Die Kirchengemeinde ist nicht riesig, ihre Mittel sind begrenzt und die vom Denkmalschutz vorgeschriebenen Kupferfallrohre sind sehr teuer.

Hinzu kommt das jedem Bestohlenen eigene Gefühl der Verletzlichkeit und des Ärgers.

Die menschlichen Schutzengel der Zeuthener Martin-Luther-Kirche wollen gegen den Ärger angehen und für die regenreiche Jahreszeit neue Fallrohre anbringen, die unsere Kirche so dringend braucht.

Aus eigener Tasche zahlen können sie diese aber nicht.

Sie sehen also, auch Schutzengel sind auf Hilfe angewiesen, damit sie weitermachen können.

Vielleicht können ja gerade Sie, die Sie diesen Artikel lesen, ein wenig Wind unter die Schutzengelflügel geben. Materiell oder ideell.

Die Schutzengel freuen sich über Unterstützung.

*Ellen Birkhahn
Älteste im GKR der Martin-Luther-Kirchengemeinde Zeuthen*

Lokalnachrichten**Seniorenbeirat Zeuthen e.V.****Veranstaltungsplan November/Dezember****STÄNDIGE SENIORENTREFFEN****SPIELE-NACHMITTAGE** im Gtr. *

| | |
|---|------------------|
| montags | 14.00 Uhr |
| Bastelzirkel im Gtr. | |
| Dienstag 20.11., 04.12. und 18.12. | 10.00 Uhr |
| Malzirkel im Gtr. | |
| dienstags (parallel) | 10.00 Uhr |
| mittwochs | |
| Sport in der Grundschule am Wald | 16.00 Uhr |
| Seniorentanzkreis im Gtr. * | |
| donnerstags | 10.00/ 10.30 Uhr |
| Kreativzirkel im Gtr. * | |
| Donnerstag 22.11. und 13.12. | 09.30 Uhr |
| Seniorenchor im Gtr. | |
| Donnerstag 22.11. und 13.12. | 14.00 Uhr |

außerhalb des Gtr. * (*Generationstreff)

Wassergymnastik im Seniorenstift

freitags / nur mit vorheriger Anmeldung 14.00 Uhr

Sport im Atrium der KITA /

Heinrich-Heine-Straße

freitags 14.30 Uhr

Veranstaltungen**Seniorenweihnachtsfeier 70+**

Sport- und Kulturzentrum der
Paul-Dessau-Gesamtschule
15.12.

14:00 Uhr

Sprechstunde des Mieterbundes am Mittwoch, 05. Dezember von 16:00
bis 18:00 Uhr

Änderungen vorbehalten!

Einladung**Seniorenweihnachtsfeier**

Zur diesjährigen Weihnachtsfeier unserer Seniorinnen und Senioren „70+“ lädt die Gemeinde Zeuthen am 15. Dezember wieder ganz

herzlich ins Sport- und Kulturzentrum der Paul-Dessau-Schule ein!

„Reini & Co“ und die Tanzgruppe der Hortkinder der Grundschule Schulzendorf verwöhnen die Geladenen mit einem vielseitigen Weihnachtsprogramm! Die Feier beginnt um 14 Uhr und wird gegen 17 Uhr ihr Ende finden.

**Klassik Populär
Im Seehotel zu Zeuthen**

Sonntag, 9. Dezember, 20.00 Uhr

„Weihnachtliche Musik
zum 2. Advent“

Es gastieren:
Gesangs- und Instrumentalsolisten
unter der Leitung und Moderation
von H.-J. Scheitzbach (Solocellist)



Veranstalter ist die Gemeinde Zeuthen in Kooperation mit dem Seehotel Zeuthen.

Einlass ist ab 19.30 Uhr. Eintritt: 10,- €

Für das leibliche Wohl sorgt wieder das Seehotel Zeuthen.

Kartenvorverkauf:

Reisebüro Steinhöfel, Lordshop in Zeuthen, Buchhandlung Schattauer in Eichwalde und Musikladen Brusgatis in Königs Wusterhausen sowie an der Abendkasse / Info: www.kulturwerk-zews.de

Lokalnachrichten

Was – Wann – Wo Veranstaltungstipps

| Wann? | Was? | Wo? | Kontakt |
|-------------------------------|--|--|--------------------|
| Samstag, 17.11., 17:00 Uhr | Die Gemeinde- und Kinderbibliothek lädt ein: Live-Dia-Show „Namibia-Der Diamant Afrikas“ von und mit Kai-Uwe Küchler Eintritt: im Vorverkauf 10,00 € / ermäßigt 5,00 € Abendkasse 11,00 € / ermäßigt 6,00 € | Mehrzweckhalle Zeuthen Schulstraße 4 | Tel. 033762 93351 |
| Donnerstag, 22.11., 19:30 Uhr | Die Kirchengemeinde Zeuthen lädt ein: Gesprächsreihe „Gott und die Welt“ Unter der Überschrift „Alle eure Sorgen werfet auf ihn, denn er sorgt für euch“ referiert Dr. Roswitha Wogenstein zum Thema: Selbstbestimmt leben!? | Martin-Luther-Kirche Schillerstraße 2 | Tel. 033762 93313 |
| Sonntag, 25.11. | Der Männerchor Zeuthen: „Wir singen zum Gedenken“ 14:30 Uhr auf dem Friedhof in Miersdorf 15:00 Uhr auf dem Friedhof in Zeuthen | 14:30 Uhr Straße der Freiheit 60-63 15:00 Uhr Wilhelm-Guthke-Straße | Tel. 033762 200360 |
| Samstag, 01.12., 14:00 Uhr | Die Kirchengemeinde Zeuthen lädt ein: Lesung der Schlossakademie Berlin- Brandenburg e.V. „Der Schnee deckt alles zu “ Es lesen: Brigitte Hube-Hosfeld und Wolfgang Hosfeld | Kirchencafé | Tel. 033762 93313 |
| Samstag, 01.12., 17:15 Uhr | Der Männerchor Zeuthen lädt ein: „Singen auf dem Weihnachtsmarkt“ | Schillerstraße | Tel. 033762 200360 |
| Samstag, 01.12., 19:00 Uhr | Der Kantatenchor Zeuthen lädt ein: Weihnachtskonzert „Joyeux Noël!“ – Französische Weihnachtsmusik mit dem Kantatenchor Zeuthen und dem Orchester der Komischen Oper Berlin Eintritt: 17,-/12,-/9,- Euro und Erm., Karten ab November an den bek. VVK-Stellen oder über: www.kantatenchor-zeuthen.de | Kreuzkirche Königs Wusterhausen | Tel. 033762 93313 |
| Sonntag, 02.12., 10:45 Uhr | Die Kirchengemeinde Zeuthen lädt ein: Gottesdienst am ersten Advent | Martin-Luther-Kirche Schillerstraße 2 | Tel. 033762 93313 |
| Sonntag, 02.12., 14:00 Uhr | Die Kirchengemeinde Zeuthen lädt ein: Lesung der Schlossakademie Berlin- Brandenburg e.V. „Der Schnee deckt alles zu “ Es lesen: Brigitte Hube-Hosfeld und Wolfgang Hosfeld | Martin-Luther-Kirche Schillerstraße 2 | Tel. 033762 93313 |
| Sonntag, 02.12., 15:30 Uhr | Der Kulturverein Zeuthen e.V. lädt ein: Weihnachtskonzert mit Duo Doublewood mit Rolf von Nordenskjöld und Danuta Jakobasch: Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden für den Kulturverein Zeuthen e.V. gebeten. | Martin-Luther-Kirche Schillerstraße 2 | Tel. 033762 820711 |
| Montag, 03.12., 19:00 Uhr | Der Literaturkreis Zeuthen lädt ein: Alice Munro „Die Liebe einer Frau“ Drei Erzählungen und ein kurzer Roman der kanadischen Autorin. Munro verfügt über die Fähigkeit, auf knappem Raum die Charaktere ihrer Figuren tief auszuloten. | Gemeinde- und Kinderbibliothek Dorfstraße 22 | Tel. 033762 93351 |

Lokalnachrichten**Was – Wann – Wo
Veranstaltungstipps**

| Wann? | Was? | Wo? | Kontakt |
|---|--|--|---------------------|
| Samstag, 08.12., 10:00-17:00 Uhr | Die Kirchengemeinde Wildau lädt ein: Großer Antik- und Trödelmarkt – alte Möbel, Geschirr, Hausrat, Bilder, Lampen, Spiele, Schallplatten, Bücher, CD's, DVD's u.v.m. Sachspenden werden gern entgegengenommen. Der Erlös dient der Erhaltung des Gemeindehauses der Kirchengemeinde Wildau | Gemeindehaus an der Friedenskirche Wildau, Kirchstraße 1 | Tel. 033762 92607 |
| Sonntag, 09.12., 11:00 bis 14:00 Uhr | Das Ausbildungshotel am Zeuthener See lädt ein: Familienbrunch | Ausbildungshotel am Zeuthener See Fontaneallee 10 | Tel. 033762 760 |
| Sonntag, 09.12., 17:00 Uhr | Der Männerchor Zeuthen lädt ein: „Adventskonzert“ Gäste: Fatma Said (Sopran – 1. Preisträgerin 2012 „Leyla Gencer Voice Competition“) u. a. | Martin-Luther-Kirche Schillerstraße 2 | Tel. 033762 200360 |
| Sonntag, 09.12., 20:00 Uhr | Die Gemeinde Zeuthen lädt in Kooperation mit dem Seehotel Zeuthen ein: Klassik-Populär – „Weihnachtliche Musik zum 2. Advent“. Es gastieren: Gesangs- und Instrumentalsolisten unter der Leitung und Moderation von H.-J. Scheitzbach (Solocellist) Einlass ist ab 19.30 Uhr. Eintritt: 10,- € | Seehotel Zeuthen Fontaneallee 27 | Tel. 033762 753-540 |
| Samstag, 15.12., 10:00-16:00 Uhr | Die Kirchengemeinde Wildau lädt ein: Großer Antik- und Trödelmarkt – alte Möbel, Geschirr, Hausrat, Bilder, Lampen, Spiele, Schallplatten, Bücher, CD's, DVD's u.v.m. Sachspenden werden gern entgegengenommen. Der Erlös dient der Erhaltung des Gemeindehauses der Kirchengemeinde Wildau | Gemeindehaus an der Friedenskirche Wildau, Kirchstraße 1 | Tel. 033762 92607 |

Lokalnachrichten

Weihnachtskonzert am 2.12.

Kulturverein Zeuthen e.V. lädt ein

Der Kulturverein Zeuthen e.V. lädt zum Weihnachtskonzert am Sonntag, dem 2. Dezember um 15.30 Uhr in die Martin-Luther-Kirche in Zeuthen ein. Es spielt das Duo Doublewood mit Rolf von Nordenskjöld und Danuta Jakobasch: die beiden Musiker gründeten das Duo im Jahre 2002 – sie waren fasziniert von den außergewöhnlichen Klangmöglichkeiten im Zusammen-

spiel von Violoncello und Holzblasinstrumenten. Der Kulturverein freut sich, diesen besonderen musikalischen Leckerbissen am 1. Advent präsentieren zu können. Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden für den Kulturverein Zeuthen e.V. gebeten.

U. Dolezal
Vorsitzende des Kulturvereins
Zeuthen e.V.

Mehr als 90 Besucher

2. Veranstaltung des Kulturvereins Zeuthen e.V.

Mehr als neunzig Kulturinteressierte strömten am Samstagnachmittag, dem 3. November, in die Räume von DESY in Zeuthen zur 2. Veranstaltung des neugegründeten Kulturvereins Zeuthen e.V. Auf dem Programm stand eine Lesung des Kabarettisten und Autors Peter Ensikat aus seinem Buch: „Ihr könnt ja nichts dafür – ein Ostdeutscher verzeiht den Wessis“. Leider war Peter Ensikat erkrankt, dafür sprang kurzfristig seine Lebensgefährtin, die Schauspielerin und Autorin Bastienne Voss ein, die aus ihrem Familienroman „Drei Irre unterm Flachdach“ las. Eingangs stellte sie zum Publikum gewandt fest: „Wegen mir sind Sie ja nicht gekommen!“ Spannend, traurig und grotesk waren die Ausschnitte aus der Geschichte ihrer Familie, die Bastienne Voss mit viel Beifall vortrug: Da war der kommunistische Großvater, die besorgte Großmutter und die Enkelin, das Nesthäkchen, das

mit seinem Kinderblick die Höhepunkte, Unzulänglichkeiten und glücklichen Momente seiner Jugend in der DDR der Nachkriegszeit schilderte. Musikalisch umrahmt wurde die Lesung durch den bekannten Sänger und Instrumentalisten Willi Bedarf aus Berlin, der zum Buch passende Texte und Lieder z.B. von Tucholsky, Klabund, Otto Reuter und Franz Josef Degenhardt vortrug.

Kulturvereinsvorsitzende Ulrike Dolezal dankte abschließend der Gemeinde Zeuthen und DESY für deren Unterstützung und dem Publikum für das große Interesse (nur wenige Karten waren zurückgegeben worden) und wünschte Peter Ensikat schnelle Genesung, verbunden mit dem Wunsch, ihn selbst bei anderer Gelegenheit in Zeuthen begrüßen zu können.

U. Dolezal
Vorsitzende des Kulturvereins
Zeuthen e.V.

Neues und Altes

Projekte der Schlossakademie

Die „Hube – Hofsfeld Company“ ist ständiger Partner der Schlossakademie. Schauspieler, Sänger und Musiker von Berliner Bühnen, Konzertsälen, Rundfunk, TV und Film.

Brigitte – Hube Hofsfeld
arbeitet in Italien und Deutschland. U.a. 14 Jahre ständiger Gast im MGT. Beim internationalen Theaterfestival Perugia gewann sie den ersten Preis mit „Cosi fan tutte“

Rolf von Nordenskjöld
spielt und leitet verschiedene Musikformationen. z.B. Rias Tanzorchester unterrichtet in Berlin und Leipzig Hochschulen.

Wolfgang Hofsfeld
seit 1972 am Maxim-Gorki-Theater-Berlin festes Mitglied. Film, Fernsehen 10 Jahre eigene Fernsehsendung; „Hoppla“
Nach dem großen Erfolg, der Uraufführung: „Dietrich Bonhoeffer – Glaube – Liebe – Widerstand – Zivilcourage“ von Jackson Ho, werden im deutschsprachigem Raum Gastspiele geplant.

Für die nächsten Jahre sind neue, interessante Projekte zu erwarten. Unter der Regie von Brigitte Hube-Hosfeld wird im Herbst 2013 „Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal zur Premiere in der Martin-Luther-Kirche Zeuthen kommen. Ende 2012 entsteht unter der Leitung von Brigitte Hube-Hosfeld eine neue Lesereihe mit dem Titel: „Gott und die Welt“ Hier werden jeden zweiten Mo-

nat Bücher der europäischen Weltliteratur gelesen.

Aus T. Fontanes „Ozeane von Parceval“ ein Fragment, entsteht eine Dramatische Fassung „Ozeane“ von Otto Maria Hermann. Uraufführung wird im Sommer 2015 sein.

Ausserdem in der Vorbereitung ist die „Klosterhexe“ von Otto Maria Hermann. Das Theaterstück beschäftigt sich mit dem Leben der Sidonie von Borke. Hexe oder Heilige? Engel oder Teufel?

Fontane – Projekte werden weiterhin mit großem Interesse gebucht:

„Hosfelds lesen im Maxim-Gorki – Theater Berlin; „Fontane“ – neue Reihe jeden Monat „Stine“ „Italienisches Liederbuch“ (Paul Heyse) „Mathilde Möhring“ „Irrungen – Wirrungen“

Erweiterte musikalisch-literarische Angebote:

„Golem“ Gustav Meyring, „Auch Frauen sind nur Menschen“ Aldo Nicolai, „Immer um die Litfasssäule“ Keun-Hollaender, „Warten wir bis nach dem Super“ Casanovaprojekt, „Oskar – Jazzdrama“ Jackson Ho – RBB-Mitschnitt 2012 erscheint CD, „Du bist wie ich“ CD 2009, „Hohes Lied“ altes Testament mit J.S. Bach – Lieder, „Ein Yankee an König Artus Hof“ Mark Twain, Weitere Konzerte, Lesungen, Theaterprojekte sind im Archiv und können jeder Zeit aktiviert werden.

W. Hofsfeld

19. Weihnachtsmarkt Zeuthen vom 30.11. - 02.12.2012

Freitag 30.11.12

10:00 vor dem Rathaus
15:00 Kirchturm
15:00 Bühne
15:00 Bühne
15:30 Märchenzelt
16:00 Bühne
16:30 vor dem Rathaus
17:00 Bühne
18:00 Kirche
18:30 Bühne
18:05 Bühne
18:20 vor dem Rathaus
19:30 Bühne

Kinder schmücken die Weihnachtsbäume
Turmbläser D. Schulze
Eröffnung durch die Bürgermeisterin
Kinderchor "Zeuthener Grünschnäbel" unter der Leitung von Rene Bröse
"Basteln und Märchen" mit Frau Jüttner
Kinderbalett "Kleine Füße" unter der Leitung von Teresita Steiner
Märchen aus der Kiste für Kinder und Erwachsene
Fröhliche Weihnachten mit Steve Horn
Orgelkonzert Herr Michael Krebs
Fröhliche Weihnachten mit Steve Horn
Verlosung der Weihnachtsgans
Märchen aus der Kiste für Kinder und Erwachsene
Fröhliche Weihnachten mit Steve Horn

Samstag 01.12.2012

14:00 Kirche
15:00 Bühne
15:00 Kirche
15:00 Märchenzelt
16:15 vor dem Rathaus
16:00 Bühne
16:45 Bühne
17:15 Bühne
18:00 Kirche
18:05 Bühne
18:15 vor dem Rathaus
18:15 Bühne
19:00 Bühne
19:00 Märchenzelt

Lesung im Kirchencafe Frau Hube Hosfeld
Kinderanimation mit Solveig und Nadine
Musikschule Frau Schaller
"Basteln und Märchen" mit Frau Jüttner
Märchen aus der Kiste für Kinder und Erwachsene
Weihnachtslieder und Moderation mit Viola Parker
Weihnachtslieder und Moderation mit Viola Parker
Männerchor Zeuthen
Orgelkonzert Herr Michael Krebs
Verlosung der Weihnachtsgans
Märchen aus der Kiste für Kinder und Erwachsene
Weihnachtslieder und Moderation mit Viola Parker
Green Coast
Geschichten f. Erwachsene gelesen von Klaus Dieter Kubick und Thomas Lenz

Sonntag, 02.12.12

14:00 Kirche
15:00 Bühne
15:00 Märchenzelt
15:30 Kirche
15:00 Bühne
16:00 Bühne
16:30 vor dem Rathaus
17:15 Bühne
17:30 Kirche
18:05 Bühne
18:15 vor der Kirche
18:15 Bühne
19:30 Kirche

Lesung im Kirchencafe Frau Hube Hosfeld
Seniorenchor Zeuthen Herr Popp
"Basteln und Märchen" mit Frau Jüttner
Gruppe Duo Doublewood
Kinderanimation mit Solveig und Nadine
Gospelchor Senzig
Märchen aus der Kiste für Kinder und Erwachsene
Posaunenchor Bestensee
Orgelkonzert Michael Krebs
Verlosung der Weihnachtsgans
Märchen aus der Kiste für Kinder und Erwachsene
Posaunenchor Bestensee
Trompeter Dieter Schulze

Jeden Tag geht die Schnullerfee um und tauscht Schnuller gegen kleine Geschenke. Pony reiten am Sa. und So.

Kinderbäckerei am Freitag und Samstag,

Heiße Cocktails, Schwein vom Spieß, Leierkastenmann, Karten legen und Hand lesen, Töpfer, Kinderkarussell,

Lagerfeuer, Schwedenfeuer

Samstag und Sonntag jeweils 14:00 - 18:00 Uhr Kirchenkaffee im Neubau Kirche

Änderungen vorbehalten !!!

Veranstalter : Gewerbeverein Zeuthen e.V. in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Zeuthen

